winding of the zeiger s.d.Maingau **Raingau Teitung** Flörsheimer Anzeiger

Mittwochs und Samftags (mit illustrierter Beilage). Drud und Ellellt. Berlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Beinrich Dreisbach, Florsbeim, Karthäuserstraße 6. Telefon Rr. 59. Postschedtonto 16867 Frantfurt.

Unzeigen toften die Sgespaltene Colonelzeile oder deren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mit. unt 10 Pfennig Traglobn.

Nummer 82.

Mittwoch, den 14. Oftober 1925

29. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Stantsfefretar Dr. Rempuer ift bon Locarno gur Bericht. erftattung nach Berlin gereift.

- Dr. Rempner hat ben in Berlin weisenden Rabinettsmitgliebern einen Bericht über ben Stand ber Berhandlungen in Locarno gegeben.

Bu Locarno ift eine Gaarbelegation unter bem Rommergienrat Röchling bom Reichsaugenminifter empfangen worben, um bie beutiche Delegation über bie Stimmung und Lage im Caargebiet gu unterrichien.

Der Unterausichuft bes preugifchen Barmatausichuffes bat feine Arbeiten beenbet.

Der benticheruffifche Sanbelsbertrag ift in Mostan unterseichnet worben.

Der polnifche Mugenminifter Stramiti hat in Locarno ben Buhrern ber beutichen Delegation einen Bejuch abgestattet.

Der ameritanifche Finangmann St. R. Banberbilt ift in Damburg eingetroffen. In feiner Begleitung befindet fich Bantier Green,

Die Sorgen der Industrie.

In der in Frankfurt a. M. abgehaltenen Mitglieder-bersammlung des Berbandes mitteldeutscher Industriellen wurde eine genaue Darstellung der heutigen Wirtschaftslage gegeben.

Der Beichaftsführer bes Berbandes Dr. Linfe wies in feiner Einleitung barauf bin, bag bie beutiche Birtichaft feit bem Frühjahr ftart gurudginge. Für Roble und Gifen bestände fein Abjat, jo daß Gelbichwierigfeiten, Arbeiterentlaffungen und Stillegungen die unbermeibliche Folge maren.

Hervorgerufen ware diese Lage burch die hochschutund eine starke Basswirt der Kachdarstaaten, die den Export sessellen und eine starke Basswirt der Handelsbillanz zur Fosse dade. Dier könnte nur die He den geder And fu hr helsen, die diel wichtiger ist als die Steigerung der inländischen Kauftrast. Die Geldschwierigkeiten sind, nachdem die Reichsbank der Jndustrie sast den gauzen Kredit gesperrt hat, von katastrophaler Wirfung. Die Gründe für das starke Anschwellen der Gestehungskosten sind in den zu hohen Steuerlasten, die den seichen auf den Litternehmungen und Beirieden ruben, zu suchen dass ben Unternehmungen und Betrieben ruben, ju fuchen; dagn famen ferner ber Rapitalmangel und die damit gufamme bangende hohe Binslaft, hohe Löhne, hohe Soziallasten, hohe Transportsoften und hohe Materialpreise. Besonders bie Finanggebarung der Gemeinden unterzog der Redner einer darfen Rritit.

Der Rebner verbreitete fich bann über bie burch bie Steuergesehgebung für die Induftrie geschaffene Lage. Als Magnahmen bagegen forberte er ben Abichluß bon bie Exportinduftrie fordernden Sandelsverträgen und einen mergifchen Abbau ber Steuern unter Anwendung außerfter

Sparjamteitsmagnahmen burch bie öffentlichen Rorperichaften.

Mis zweiter Redner fprach bas geschäftsführende Brafibial-mitglied bes Reichsberbandes ber beutschen Industrie, Geheimrat Raft I - Berlin, ber in Erganzung ber Ausführungen Dr. Linfes besonders auf die augenblidlichen Sandelsvertragsverhandlungen mit Spanien, Italien, Franfreich, Bolen und Ruhland einging. Die im Sommer vorigen Jahres mit Frankreich festgefahrenen Berhandlungen find inzwischen nen aufgenommen und auf eine neue Basis gestellt worden.

Die Berhandlungen mit Italien laffen nach bem letten Stande einen balbigen Abschluß erwarten. Schwierigkeiten bereitet es hier wie in Spanien, einen aunehmbaren Ausgleich zu den Bunichen bes beutschen Beinbans und ber intereffierten Landwirtschaft ju finden. Der im Juli gefündigte handelsvertrag mit Spanien wird ab 16. Oftober einem bertragslofen Buftand Blat machen, beffen baldige Ablöfung burch einen neuen Bertrag notwendig ift. Gur die Gubrung neuer Bertragsverhandlungen mit Bolen forbert bie beutsche Induftrie eine gang erhebliche Einschränfung ber Kontingente und entiprecend ausreichende Bugeftandniffe.

Muf die Breisabbaupolitif ber Reichsregierung eingebend, ferderte ber Redner energischfte Unterftupung biefer Dagnahmen in ben eignen Reihen burch Befeitigung ber "Freibleibend" und "Goldmart"-Klausel, sprach aber auch ben Wunsch aus, daß die Reichsregierung in Zusunsch auf allen Gebieten preisabbaufördernde Politik einschlagen möge. Geheimrat Kastl wandte sich in diesem Zusammenhang bessonders scharf gegen die Auslandsanleiben der öfsentlichen Rorberichaften.

In ber Debatte ging Oberburgermeifter Dr. Landmann-Frankfurt in längeren Ausführungen auf die Borwurfe gegen die Finanggebarung der Gemeinden ein und berteibigte unter icarfer Grengziehung zwifchen ben Aufgaben der privaten und ber öffentlichen Birtichaft bie Sozial- und Rulturpolitit ber Gemeinden, Die in weitausgreifendem Schaffen fur Boltsgesundheit, Bibilijation, Bilbung und Rultur tommenben Generationen borarbeiten mußten, um baburch die geistigen und torperlichen Kräfte bes Menschen für die Wirtschaft in hoherem Mage dienstbar zu machen.

Bericht über Locarno.

Staatsjefretar Rempner in Berlin.

Bur Unterrichtung bes Reichsprafibenten und bes Reichs. tabinetts über ben gegenwärtigen Stand ber gefamten Befprechungen in Locarno ift ber Staatsfefretar in ber Reichetanglei, Dr. Rempner, bon Locarno nach Berlin abgereift.

Die Abreife fam allgemein recht überraschend, ba ber Staatsfefretar am Abend borber noch an einem Effen und barauffolgenden Zusammensein teilgenommen hatte, das der Reichspresseche ber Reutralen Presse gab. Wie bereits früher angebeutet, war bor ber Konfereng im Kabinett bereinbart worben, daß Dr. Kempner, falls eine Berichterstattung notwendig werden folite, für diese Miffion in Aussicht genommen murbe.

In Berlin fand eine Minifterbefprechung aller 3. Bt. in ber Reichsbauptstadt antwesenben Rabinettsmitglieber ftatt, Die ben Bortrag bes Staatsfefretars Rempner über ben Stanb ber Berhandlungen in Locarno entgegennahmen. Samstag frith ift er gur Berichterftattung bei bem Reichspräftbenten gelaben.

Roch feine endgültige Lojung ber Bolferbunbefrage.

Wie in bem vereinbarten Kommunique ber Delegation mitgeteilt wird, ift nach einem erneuten ausführlichen Wedankenaustausch über die im Zusammenhaug zwischen Bolker-bund und Sicherheitspatt stehenden Fragen auf Grund beutscherseits gestellter Ersuchen um erganzende Rlarftellungen und beren Beantwortung fesigestellt worben, daß auf bem Wege zu einer Lofung biefer Brobleme ein Fortidritt erzielt fei. Benn ber Savas-Rommentar von einer Been bigung ber Aussprache über den Eintritt Deutschlands in den Böllerbund spricht, sowie von einer desinitiven Zustimmung der deutschen Delegation zum Artisel 16, so muß demgegenüber auf den Wortlant des vereindarten Kommuniqués verwiesen und festgestellt werden, daß bemgemäß eine endgültige Lösung ber Bolterbundsfrage noch nicht erzielt ift. Ebenso find die Gerüchte über eine angebliche 24ftundige Bedentzeit, die in Diefer Frage von der deutschen Delegation erbeten fei, ungu-

Strapuftis Bejuch bei ber beutschen Delegation.

Der polnische Augenminifter erschien gu ber berabrebeten Befprechung bei ber bentichen Delegation und machte gunachit bem Reichstanzler feine Aufwartung. Diefer Befuch bauerte nur wenige Minuten. Darauf folgte eine langere Befprechung bei Dr. Strefemann.

Der Besuch beim Reichstanzler war burch eine allgemeine Unterhaltung ausgefüllt, während die Unterredung mit bem beutschen Außenminister fich auf alle zwischen Deutschland und Bolen ichwebenden politischen Fragen erstreckte.

Bon polnifcher Seite wurde offiziell erffart, daß bie Befprechung gwifchen Dr. Strejemann und bem Grafen Strabnifi einen gunftigen Berlauf genommen und bewiesen habe, baft eine beutich-polnische Berftanbigung über ben Weftpatt möglich fei.

Die erften Berhandlungen mit ben Tichechen.

Minifterialbireftor Dr. Baus ift bei bem tichechischen Außenminister gewesen, um mit ihm die Fragen bes beutschtichechischen Schiedsgerichtsvertrages zu besprechen. Die Tichechen haben einen Bertragsentwurf vorbereitet, ber ben ursprünglichen Entwurf bes Weftpaties jur Grundlage nimmt.

Es verlautet, bag Dr. Benesch seine Bereitschaft bat burch-bliden laffen, mit Dr. Stresemann in eine allgemeine Beiprechung bes Minberbeitenproblems einzutreten.

Arbeit adelt.

Bon S. Courths = Mahler.

74. Fortfebung. (Rachbrud verboten.) Eine Flamme foling in Ellinors Geficht, und in ihren Augen brudte fich eine Qual ohnegleichen aus.

"Das fragen Gie noch?" fließ fie gitternb bervor. "Sie find febr fühn, herr Baron. 3ch haffe Sie, weil Sie mich in unerhörter Beife beleibigt haben — geftern ich brauche Gie boch nicht gu erinnern, in welcher Beife." Geine Augen glühten und funtelten.

"Rein," sagte er langsam, "es bedarf keiner Er-innerung. Der Schlag von Ihrer Sand brennt noch wie Feuer in meinem Gesicht — und er wird brennen, bis die Schmach gelöscht ist. Wissen Sie, wie ein Schlag von Frauenhand in ein Männerantlit gesühnt

werben muß? Die letten Borte flangen wie eine beige Bitte an ihr Ohr und feine Mugen wollten fie wieber bannen in fimmmem Gleben. Ellinor murbe febr blag; raffte aber

noch einmal all ihre Kraft zusammen. "Ich weiß nicht, was ich mehr bewundern foll — Ihre Kühnheit oder Ihre Ausdauer. Ich habe nichts zu sühnen, ich vergalt nur eine Beleidigung mit einer anderen. Aber nun verlaffen Gie mich. Ich will nicht mehr mit Ihnen reben, ich will allein fein."

Er firich fich fiber bie Stirn. "Mur noch einige Minuten bitte ich bringenb um Behor. Gie haben mich angeflagt. Darf ich nicht ver-

luchen, mich ju rechtfertigen?" "Rein, ich will nichts mehr boren! Geben Gie!" Er richtete fich boch empor und feine Augen blidten ernft und rubig.

Doch, ich muß Sie zwingen, alles anzuhören, was mir im Bergen brennt. Ich verlaffe Sie nicht eber, als bis Sie mich angehört haben. Jeber Berbrecher barf fich verteibigen, wenn er angeflagt ift. Auch ich verlange biefes Recht!"

Ellinor fiel fraftlos in ihren Geffel gurud. Aber

fie gwang ein fpottifches Lacheln auf ihre blaffen, gitternben Lippen.

"Alfo, Sie zwingen mich, Sie anzuhören. Ich bin machilos, mir bas zu ersparen. Go reben Sie." Er fab tiefernft auf fie berab. Bie fie gitterte und bebte, wie alles in ihr in Aufruhr war. Ach, er fühlte mit beißer Freude, bag er ihr felbft als ber verächtliche Menich, ben fie in ihm fab, nicht gleichgultig mar. Er holte

"Es bebarf nicht vieler Borte, mich gu rechtfertigen, Ellinor. Bas Ihnen Gitta bon Loffow bon mir gefagt bat, ift alles Luge," fagte er feierlich.

Sie fubr auf und ftarrie ibn an.

Line?" Bie ein Schrei rang fich blefes Bort bon ihren Lippen.

Er nicite. "Ja - Luge! Ich tann febt teine Rudficht auf Fraulein von Loffow mehr nehmen, ich muß gang offen und iconungelos fein, felbft gegen mein ritterli-ches Empfinben. Gatte es nur mein Glud, meinen Frieben, vielleicht wurde ich fdweigen. Aber mir fiebt Soberes auf bem Spiel. Ich gebe Ihnen mein Ehren-wort, Ellinor, baß ich mich nie um Gitta von Loffow beworben habe! Richt mit einem Blid, nicht mit einem Gebanken habe ich ihre Person in bieser Absicht gestresst. Allerdings habe ich gemerkt, bag fie mich bagu gwingen wollte. Schon als 3hr Serr Grofontel noch lebte, hatte ich alle Alugheit und Vorsicht nötig, ihr auszu-weichen. Mein Ehrenvort gebe ich Ihnen barauf, bah ich überhaupt noch nie einer Frau mit ber Absicht, um sie zu werben, nähergetreten bin — Sie sind die Erste. Ellinor - Ihnen allein gehörtmein ganges berg. Franlein Gitta bat nicht ben Schein eines Rechts an metner Berfon. Die habe ich mehr als bie tonventionellen Soflichkeiten für fie gehabt. 3br gegenüber bin ich noch surudbaltenber gewesen, wie gegen jebes anbere weib-liche Bejen, weil ich feinen, auch nicht ben leifeften Irrtum in ihr auftommen faffen wollte. Benn ich geabnt batte, welche Lugen fie Ihnen ergabtt bat! Wie fonn-

ten Gie bas nur glauben. Ellinor? Ihre Rufine bat mir ergabit - mabricheinlich in ber Abficht, mich bon Ihnen gurfidzuhalten - baß Gie mit Ihrem Better fo gut wie verlobt seien. Ich habe nicht daran geglaubt, Ellinor. Ich wußte, daß eine Ellinor Lossow einen Botho Lossow nie lieben konnte. Ich wußte, daß sich eine Ellinor ohne Liebe nie einem Manne zu eigen geben würde. Wir hätten tausend Wenschen von des Ellinor die schlimmsten Dinge erzählen können — ich hätte uneutwood pur an Ellinors reine Keine Monen gebatte unentwegt nur an Ellinors reine fleine Augen geglaubt. Denn ich hatte Sie lieb, Ellinor — von der ersien Stunde an, da ich Sie sah. Und diese Liebe ist gewachsen von Tag zu Tag, sie hat Besit ergrissen von mir, trop meiner Segenwehr. Denn ich siblie Ihr seinbliches Besen mir gegenüber — und ich sabe mehr barunter gelitten, als ich Ihnen fagen tann. Aur manch-mal waren Ihre Augen mir ein Eroft. Die wuften guweilen nichts von ber Feinbfeligfeit Ihres Befens. Sonft mare ich wohl langft verzweifelt. So, Ellinor nun habe ich Ihnen alles gesagt. Und nun seben Ste mir in die Augen und sagen Sie, ob Sie mich noch immer für einen erbarmlichen Schurfen balten! Sagen

Sie mir, ob Gie mich noch - geben beifen."
Sie faß bor ihm wie in Glut, gefaucht. Ihre Augen blidten wie in Furcht und Soffen ju ibm auf. Und gufammenichauernb fagte fie feife:

Bit es benn möglich, bag ein Menich folche Lugen ausspricht - bag Gitta bas alles gegen ihre lebergeugung gefagt bat?"

"Fragen Sie die junge Dame in meiner Gegen-wart, Ellinor, wenn Sie mir nicht glauben wollen." Sie schlug die Hande vors Wesicht. "Ach – dann können Sie mir nie verzeihen, was

ich Ihnen angefan babe."

Er löste fanft ihre hanbe von ihrem Geficht und tufte biefe anbachtig und verebrungsvoll. Und als fie in scheuem Soffen gu ihm auffah, fniete er bor ihr nie-ber, ihre Sanbe fest in ben feinen haltenb.

(Fortfebung folgt.)

Aus Nah und Fern.

3 Ruffelsheim. Die im Befige bes früheren Bierborfwaldes befindlichen Gemeinden Riffelsheim, Bifchofsbeim, Raunheim und Florsheim planen eine gemeinsame Entwässerung des Waldes. Bu diesem Zwede fand am Dienstag ein Rundgang von Bertretern genannter Gemeinden mit Sachverständigen statt.

A Baterländische Kundgebung in Gießen. Für den 25. Oft. ift in G i e ß e n eine große vaterländische Kundgebung geplant. Der hessische Baterländische Blod wird einen Geländemarsch über 20 Kilometer und ein Mannschaftsschießen veranstalten. Die Berbande aus gang Oberheffen, ben Kreifen Beglar und Marburg werben baran teilnehmen. Für jebe ber brei Bewertungsflaffen ift ein Wanberpreis geftiftet.

A Der erfte Obstmartt in Limburg. Der erfte Obstmartt, ber in Limburg a. b. L. abgehalten wurde, batte eine Anfuhr bon etwa 150 Zentner Tafel- und Wirtichaftsobst gut verzeichnen. Es kosteten gutes Taselobst 14—20 Mk., mittlere Sorten 10—14 Mk., diberse Sorten 6—9 Mk., Birnen 15—20 Wark. Der nächste Obstmarkt sindet am 16. Oktober statt.

A Gine wertbolle Bereicherung bes Landesmuseums in Raffel. Gine wertbolle Bereicherung bat bas Landesmuseum in Raffel burch ben Erwerb von 32 großen doppelseitig bemalten Altarflügeln aus dem 15. Jahrhundert erfahren, die bisher in der St. Elisabethfirche unbeachtet in feuchtem Raum aufgestellt worden waren.

A Autoungliid. Beim Ausweichen eines ausgesahrenen Loches auf der Landstraße Beiterburg. Billmerob berungludte das Auto eines Raufmanns. Der Wagen übersching sich. Alle Insassen wurden herausgeschleubert und erlitten mehr ober weniger schwere Berletungen. Ein älterer Derr, ber in dem Auto als Sast mitsuhr, wurde bei dem Sturz so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

A Beitere Brotpreisherabsehung. Die Badermeister-Junung Wiesbaben bat ab Montag, ben 12. bs. Olts., ben Brotpreis um weitere 5 Bjennige für ben Laib herabgesett.

A Der Fremdenberfehr in Biesbaden. Die Bahl der Fremden in Biesbaden beträgt für die Zeit bom 1. Jan. bis einschließlich 8. Oftober 103 948 Aurgäste und Passanten.

A Kraftpostverbindung bon Caub nach dem Westerwald. Die Kraftpostverbindung bon Caub nach Strüth kann nunmehr als gesichert gelten. Sie geht von Caub über Weisel, Rettersbain, Kipporn nach Strüth und erreicht dort die Anschlisse an die Westerwaldstreden.

Defiverer Unsall im Bergwerk. Ein schwerer Unsall ereignete sich auf der Grube "Reuhoffnungsstollen" in Bad Ems. Dort siel einem Arbeiter eine Eichenbohle aus beirächtlicher Hobe auf den Kopf. In schwer verletzem Justande mußte der Berunglücke ins Krankenhaus gedracht

Lotales.

Florsheim a. M., ben 14. Oftober 1925.

Jubiläum. Herr Wilhelm Kraus, Albanusstraße da-hier, beging am vorgestrigen Montag das seltene Zubi-läum 50 Jahre dem Gesangverein "Sängerbund" anzuge-hören. Aus Anlaß dessen sand vom Sängerheim bis zur Wohnung des Jubilars ein Fackelzug statt. Man ehrte Herrn Kraus durch Gesangs- und Musikvorträge, serner sprach Frl. Behrens einen sinnreichen Prolog und der Berein überreichte ein Gedentblatt für seine treue Höscher Berein überreichte ein Gedentblatt für seine treue Historia rige Mitgliedichaft. Unter Musit ging es wieder ins Sangerheim und fand bortselbst unter Beisein bes Geehrten die Feier einen würdigen Abichluß. Herr Kraus bankte zum Schluß bewegt und gab dem Munsche Ausdruck, daß es allen Anwesenden dereinst vergönnt sein möge, gleich ihm das "50-jährige" zu feiern.

Die Marianifche Jungfr. Rongregation fpielte am vergangenen Sonntag im besehten Saale des "Sängerheims" die Wiederholung des vor 2 Jahren mit großem Beisall ausgenommenen Schauspiels: "Nicaela," die Zigeunerin und das Singspiel: "Frau Holle," das zur Operette retou-schauspielerinnen entledigten sich auch diesemal ihrer Ausgabe in denkbar bester Weise, Die Darstellung war um Rahmen der narhandenen Mittel geraden griffelige Schauspielerinnen entledigten sich auch diesesmal ihrer Ausgabe in denkbar bester Weise. Die Darstellung war im Rahmen der vorhandenen Mittel geradezu erstklassig. Richt vergessen möge sein das vortressliche Zigeunerbalett, das seine Reigen herrlich tanzte und die Zigeunerkapelle, die in bereitwilliger Weise vom "Alpegröschen" gestellt war. Auch der Frau Rachtigall sei gedankt, die trog vorgerückter Zahreszeit ihr holdes, trästiges Stimmschen erstönen ließ. Sanz besonders gesiel das Singspiel: "Frau Holle" mit den Tänzen und Gesängen. Man glaubte in einer modernen Operettezu sein, zu der die gute Mutter Holle alle eingeladen hatte. Dier erledigte ihre Aufgabe sehr gut durch klangvolles Stimmaterial, also klangmateriell, burschitos und schalkhaft die "Spanierin" Frl. Elisladet Brech als Altistin, daß auch die "Berlinerin" Frl. Schuhmacher die Seele Flörscheims getrossen hatte mit ihrem "Berliner Schlager," dasür sprach die Tatsache, daß auf dem Heimwege alle Theaterbesucher ihr "Berlin, du Stadt der Intelligenz" nach bestem Wissen und Können begeistert wiederholten. Richt vergessen sei zum Schluß der in seiner eignen Art von Frl. Raumann und Frl. Stüdert vorgesührte Helgolandianz. Der tosende Beisall ries die Spielerinnen nochmals vor die Rampe, sodaß verschiedentlich wiederholt werden mußte und lohnt sür die reiche Mühe und Arbeit. Man hosst allgemein die talentierte und in ihrem Spiel sast künstlerisch anmutens de Theaterabseilung der Kongtegation in diesem Winter noch einigemale auf den Brettern begrüßen zu sönnen.

Betrifft: "Zeppelin-Edener-Spende im Landfreis Wies-baden." Auch der Landfreis Wiesbaden hat sich bereit erklärt, bei der "Zeppelin-Edener-Spende" takkräftig mit-zuwirken. Herr Landrat Schlitt hat alle Herren Bürger-meister des Landkreises Wiesbaden gebeten, durch Aus-hang entsprechender Aufruse für die Spende zu werben. Die Kreissparkasse Wiesbaden-Land, Wiesbaden, Wilhelm-straße 15, hat ihre sämtlichen Zweig- und Annahmestellen im Landkreise angewiesen, entsprechende Sammelbogen zweis Sammlung eingehender Beträge für die Zeppelin-Edener-Spende aufzulegen. Auch die Hauptstelle der Kreis-sparkasse in Wiesbaden, Wilhelmstraße 15 nimmt Spen-den gerne entgegen. ben gerne entgegen.

Sp.B. 09 Floreheim — Sp.B. Raunheim 1:0. Am vergangenen Sonntag weilte die 1. M. des Sp.B. 09 in Raunheim zu Gast und tonnte gegen ben bieses Jahr wieder aufgerückten "alten" Gegner nur ein 1:0 heraus-holen. Das Treffen hatte den Charafter eines Lofalspieles, war auf beiben Geiten hart und nervos. Besonders die Florsheimer litten fehr unter ben Plagperhältniffen. Mai fah nichts von den am Conntag vorher gezeigten Rombis nationen, die burch das hohe Gras und den fandigen, unebenen Boden auch völlig unmöglich waren. Erst wenige Minuten vor Schluß gelang es Halblinks, den Siegestreffer zu erzielen. Lediglich Spielmann im Tore ist es zu verdanken, daß zwei weitere Punkte den Weg mit nach Halters Erzahrisse weiters Auflelte gut.

Weitere Ergebniffe aus der A-Rlaffe i. Rordrheingau:

Hogheim — Dogheim 1:3 Sp.·Lg. Wiesbaden — Weilbach 2:4 Nasjau Wiesbaden — Biebrich 2:1 Geisenheim - Schierstein 3 : 0

Unfer Zutunft liegt — in ber Kinderstube. Das wissen wir in biesen schweren Tagen mehr benn je, wo Kinder unsere Hoffnung und Zuversicht sind. Es dürfte daher willtommen sein, ju ersahren, daß auch in Bezug auf Körperpflege der Kinder die deutsche Industrie vorgesorgt hat. Die "Stedenpferd-Buttermilch-Seise" von Bergmann & Co., Radebeul, eignet sich besonders für Kinderpflege infolge ihrer äußersten Mildheit, die den tleinen Körper reinigt, ohne die empfindliche Saut anzugreifen.

Befanntmagungen der Gemeinde Florsheim.

Die Interalliierte Rheinlandkommission hat die "Dentsiche Ilustrierte Zeitung" herausgegeben in Berlin, für 3 Monate im besetzten Gebiet verboten. Wiesbaden, den 3. Ottober 1925.

Der Landrat: Schlitt.

3. Rr. Q. 5786. Bird veröffentlicht.

Auf Grund des § 105 Abf. 2 G. D., abgeandert burch Berordnung vom 5. 2. 19. R. G. Bl. S. 176 find für die diesjährigen Kirchweihtage am 18. und 25. Oft. die Ber-faufsläden von vormittags 8 bis abends 6 Uhr, außer ber Beit von 9 bis 11 Uhr vorm., für den Bertauf geöffnet.

Es wird wiederholt auf die Bestimmungen der Stragenund Wegepolizeiverordnung vom 7. 11. 99. hingewiesen, wonach fteis bei Radfahrern, Fuhrwerten, Kraftfahrzeugen pp. die rechte Strafenseite einzuhalten ift. Bei einGeschäftliche Mitteilung. Sustentropsen, Dustentee, Susten postillen der verschiedensten Art, für Erwachsene und Kinder führ die Apothofe in Flörsheim am Main in größter Auswahl. 3r Sautpstege im Winter gegen aufgesprungene Sände empfiehlt di Apothofe Glycerin, Lanolin, Baseline, Borjalbe, Spezialsalbe mit und ohne Fett, Hautfreme verschiedenster Art, Lippenpomade

tretender Duntelheit, eine Stunde nach Sonnenuntergang mussen die Fahrzeuge entsprechend beleuchtet sein. Di Besitzer von Krafträder, Autos, sowie Pferden werden da ran erinnert, daß sie sede Beränderung unverzüglich in Rathaus Zimmer 3 anzuzeigen haben, da Weitermeldung an den Herrn Kreisdelegierten erfolgen muß. Nichtbeach tung wird bestraft.

Offentliche Mahnung. Diejenigen Zahlungspflichtigen, die mit der Zahlung der Kreis- und Gemeindehundesteuern, sowie der Beiträß zur Landwirtschaftstammer im Rüdstand geblieben sind werden hiermit gemahnt. Die fällig gewesenen Beträß sind binnen 3 Tagen an die hiefige Gemeindetasse partisten

Wir erinnern an die umgehende Zahlung der am ! Ottober d. I. fällig gewesenen Holdgeldbeiträge. Ab 1. Just werden die vereinbarten und vom 1. Ottober ds. Irs. de bankmäßigen Binfen berechnet.

Bieberholt gemahnt wird hiermit die rudftandif Sauszinssteuer. Zur Bermeibung von weiteren Untoste wird um umgehende Zahlung ersucht. Flörsheim a. M., den 13. Ottober 1925.

Die Gemeindetaffe: Claas.

Rirdlice Nachrichten.

Ratholifder Cottesbienft.

Donnerstag 7 Uhr Amt für Math. Laud (statt Kranzip.) Freitag 7 Uhr 3. Geelenamt für Joh. Weber. 8 Uhr Rosenfran andacht.

Samstag 7 Uhr 2. Geelenamt für Martin Raus Israelitijder Gottesbienit

> Samstag, ben 17. Oftober 1925. Sabbat. Bereichis. 5.15 Uhr Borabendgottesdienst Reumondswells 3.00 Uhr Mindjagebet.

6.20 Uhr Sabbatausgang. Sonntag und Montag ift Reumond.

Kirchweih= Angebot!

Beizenmehl 1 Wfund 20 Ffund 22 Beizenmehl 0 Buffer Rriftan 35 fein Bfund 36 Bürfelzuder Bfund 44 Infel-Margarine Wfund 65 Marg. Senta-hochfein wie. 78 Marg. Senta-Gold Bfund 92 Schmalz Bjund 96 Bflanzenfett tofe Bfund 04 Blanzenfett i Tafeln Pfund 65 Salatöl Schoppen 70, 35

Senta-Raffee 4366. 4.60, 4.00, 3.60, 2.80

Frijde Tafelbutter Bio. 2.60

Rorinthen Bfund 80 Sultaninen Bfund 60 Mandeln 957b. 2.60 Giel' große friiche Sied-Eier 10 Gillet 1.65, 1.45, 1.25 Rod-Shotolade Pfund 85 Blod-Schotolade a Tafein 66 Speife-Schololade & Tafeln 70 Mild-Schotolade & Tafeln 1.00 Bralinen \$fund 1.00 Ruffifches Brot 1/4 Pfund 60 Baffelmifdung 1/4 Bfund 40

Ratao garantiert rein feinere Qualitäten 1.00, 1.40, 2.00

3ervelatwurft Bfund 2.20 Delfardinen Doje 55, 50, 29 | Mettwirften Bild von 50 an

But gepflegte Weine in vorzüglicher Qualität

Rot- und Weissweine Die Glasche von 1.00 an (einschließlich Glas und Steuer)

Bigarren und Bigaretten in großer Auswahl und jeder Breislage.



Flörsbeim a. M.

Ein Drahtfinderbett um Rinderwagen Brennabor billig abzugeben Beilbacherftr. 4.

Wir faufen

klee oder Wiesenhen

Angebote erbeten an

Maintalbrennerei B. J. Bettmann & Cit. Grabenstraße 17.

Bum Stellenwechfel

Hierburch geben wir ke fannt, daß wir Stellen-Angele (Angebote ober Geluche), Pro-sionsanerbieten und Gesuche use für bas befannte Familienblall

Daheim au Orginal

Das Publikum hat nur nötis den Anzeigentezt in der Geschäftssielle unseres Blattes abzugebes und die Anzeigengebühren sentrichten. Die Expedition ersollt prompt ohne Spelen sir den Besteller, dem wir damit jede weiter Mühewaltung abnehmen.

Die Anzeigenpreise im Daheissind im Bergleich zur großes Auslage niedrig und beiragen gegenwartig 80 Big. sür die einspaltige Druck-Jeile (7 Silbendei Gesuchte und Angebotene Bersion 1.— Mt.

Das Daheim ist über gast Deutschland und angrenzende Leile deutscher Zunge start verbreitet. Das Bublifum bat nur notiff

beutschand ind angrenzende Le-beutscher Junge starf verbreite Gein weltbefannter wöchentlich erscheinender Tersonal-Anzeige sührt Angebot und Nachfrage rusch und sicher zusammen. Wir empfehlen, die Anzeiges möglichst frühzeltig aufzugeben.

Die Geichäftsftelle :

Berlag S. Dreisbach, Flörsheit ବର୍ବର୍ବର୍ବର୍ବର୍ବର୍ବ

Sämtlige

liefert gu Originalpreifen (bei größeren Aufträgen Rabattl

die Buchhandlung

5. Dreisbach, Flörsheill Karthäuserstr. 6, Teleson 59

Firma Oswald Schwarz

(Inhab.: Jos. Schleidt)

Eisenbahnstrasse 5.

Den geehrten Einwohnern von Flörsheim und Umgebung zur gefl. Kenntnis, dass wir unser

Manufaktur-, Kurz- und Modewaren-Geschäft bedeutend erweitert!

haben. Unser Lager enthält:

lun

find

e }

nbid

as.

ratil

bes

tt).

Große Posten Winterkleider- und Blusenstoffe, ferner Kleiderbiber, Hemdenbiber, Rockbiber, Bettuchbiber, Blusenstanell, Bettdamast, Betskattun, Bettuchleinen, Bettbarchent, gestr. Damenwesten

und -Blusen, Herren- und Kinder-Westen in großer Auswahl. Zur Kirchweih empfehle große Auswahl in Herren-Zephirhemden, Kragen, Schlipse und Socken — Grosse Auswahl in feiner Damen- und Kinder-Wäsche. Neu zugelegt:

Große Posten in Vorhang-Stoffen, Wachs-Tücher, Läufer-Stoffen, sowie sämtliche Schneider-Artikel.

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Flörsheim mache ich hierdurch die hölliche Mitteilung, daß ich ab Donnerstag, den 15. Okt. 1925

im Hause Grabenstraße 44
eine Metzgerei mit
Aufschnittgeschäft

eröffne. Ich sichere meinen Kunden reelle Bedienung und erstklassige Ware zu.

Zur Kirchweih

empfehle allererste Qualität Rind-, Schweineund Kalbfleisch, sowie alle Sorten ff. Wurstwaren.

> Um gütigen Zuspruch bittet: Ludwig Vorndran, Metzger.

Bur Kirchweihe:

Ba. junges Rindsteilch pro Bid. 0.80 Ba. Ochsensteilch "" 1.20 Ba. Schweinebraten " " 1.50

Ba. Schweinekotelett " " 1.60 Ba. Sausmacher-Bratwurft " 1.60

Alle andren Fleische und Burftwaren in bekannter Gute zu den billigften Preisen. Solange Borrat reicht:

Pfd. selbstausgelassenes Rinderfett 0.50

Metgerei Jojef Dorn

Bahnhofftraße

Schellfische obne Rops

Im ganzen Fisch . . Pfd. 32 Pfg. im Ausschnitt Pfd. 36 Pfg.

eintreffenb Donnerstag früh

J. Latscha

Vergessen Sie nicht!

daß feit Jahrzehnten infolge Ersparung teuerer Ladenmiete und Personalspesen die billigfte Bezugsquelle für

Unzüge

von Mt. 25 - an

Baletots

von Mt. 30 — an

DOIEN von Mt. 3,50 — an



Sport- und

Gesellichafts=

Rleidung

für herren u. Knaben aller Größen, Jacons und Breislagen in unerreichter Auswahl das

Mainzer Etagengarderobenhaus

Schufterstraße 34 1. Stod. Rein Rein

Mein Bersonal!

Schufterstraße 34 1. Stock. Größte Ausmahl!

Uditung!



Montung!



Empfehle ju ben Kirchweihtagen in junges Ochsenfleisch a Pfd. 1-

Prima junges Ochsenfleisch a Pfd. 1.20 Prima junges Rindfleisch a Pfd. 0.80 sowie prima Schweinefleisch, Kalbfleisch, Kotelett, Schnitzel und Hausmacher-Bratwurst.

Ferner rober und getochter Schinken, Rippchen und Haspel, ff. Aufschnitt ferner Wurst- und Fleischwaren zu den billigsten Tagespreisen

A. Habenthal

Telejon Rr. 40 Meggerei Widererstraße 5. Mein Geschäft ift geöffnet an ben beiben Kirchweihsonntagen bis abends 6 Uhr.

Es ist hier gar Richt's zu verhehlen, De Anton tut nur gute War empsehlen. Drum ist es jest teine andre Wahl, Den Kerwebraten holen wir beim Sabenthal. Schuhwaren

Aller Art finden Gie in großer Auswahl in meinem Schuhwarenlager Albanusstraße 9.

Herrenstiefel in bequemer Paßform Damenschnürschuße, Lackspangen in eleganter Ausführung und sehr preiswert. Strapazierstiefel für Knaben und Mädchen

Sirapazierstiesel für Knaben und Mädchen Arbeitsschuße, Feldschuße, Tourenstiesel in reichhaltiger Auswahl und nur guten Qualitäten.

Schuhwarenlager

Carl Schulz

Albanusitrage 9.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, ben 19. Ottober 1925 lassen die Erben Friedrich Mayer, Wwe. ihre in der Hochheimer Gemartung (Kirschenwald) liegenden 3 Baumflücke öffentlich meistbietend auf 6 Termine zahlend versteigern.

Die Bersteigerung findet in Sochheim im Gasthaus "Zur Rose" abends 7.00 Uhr statt.

Kirchweih-Angebot!

Weizen-Vollmehl p. Pfd. 20-8 Weizenmehl 0 per Pid. 22 -4 Weizenauszug 00 . . . , 25 -Goldstaubmehl 5 Pid, Handtuchsäckehen 1.45 M 10 Pfd. Handtuchsäckehen 2.90 M

Schweineschmalz Ia. p. Pfd.

Cocosfett ... Fauth" i. Pfd.-Tafeln 65-4 Palmin, stets frisch . . . p. Pfd. 84 -Margarine allerbestes Fabrikat per Pid. 65-8
Margarine, Kocher . p. Pid. 80, 70 -8 Rahma und Blauband . . p. Pfd. 1.00 .# Salatöl iein . . per Liter 1.20-11 Salatol allerieinstes . . p. " 1.40 M Tafelöl feinstes , 1.60 M

Zucker kristall . . per Pfd. 35-4 Zucker fein gemahlen . . p. Pid. 36 -d Zucker Würfel , 44 -

Rosinen neuer Ernte p. 1/4 Pfd. 15-8 Corinthen neue Ernte . p. 1/4 Pid. 17 -4 Mandeln süße, handverlesen " Haselnußkerne . . . " Milchungez, beste Marke p. Dose 60-8

Milch kond., gez. . . . p. Dose 65 -Vanillzucker Oetker p. Päckch. 6-1 Backpulver Oetker . p. Päckchen 8 .

Puddingpulver Oetker 30, 25, 15, 10 -6

Eier große, frische p. Stck. 17, 16 u. 15-6 Butter allerleinste Molkerei-Edamer Käse . . . p. Pfd 1.40 -W Schweizer-Käse Volllett per 2.20.40 Rahmkäse , 1.60 - M Emmenthaler ohne Rinde

ca. 200 Gramm . . . 1.00 M Kaffee stets frisch gebrannt. Wer probt, der lobt

per Pfund 4.40, 4.00, 3.60, 3.20, 2.80 4 Tee viele Sorten, beste Qualitäten, billige Preise Kakao garantiert rein

p. 1/4 Pfd. 60, 45, 40, 35, 30 -

Suppeneinlagen groame Auswahl, vor-

Aepfel, Birnen.

Weintrauben,

Citronea, Süd-

früchte

Blumenkohl. Weißkraut, Rotkraut. Wirsing, Spinat, Meer-rettich, Zwiebeln,

täglich frisch

Sauer's feinstes Delikatess-Sauerkraut per Pfund 15 &

Hauptstraße 32

Bestellungen werden sofort frei Haus geliefert.



Hüte und Mützen

in großer Auswahl, sowie sämtliche

Herrenmode - Artikel

- kaufen Sie gut und billig -

JOS. SCHLANG

Obertaunusstraße 8

Geld gute wenia

Kamelhaar-Schnallenichuhe imit. Große 195

Ramelhaar-Umidlagiduhe Größe 36/42 205

Rindbor-Rinder-Stiefel

Bortalj-Spangeniduhe moberne Form 650 Solib. Arbeits-Stiefel mit Ragel u. Ablat. 790

Reft. Damen-Stiefel u. - Salbidube nur 490

Lad-Damen-Spangenichuhe Mobelle 9,50 890

Sold-Zweischnallenschuhe bid Filgenutter 390

Rindbor-herrenftiefel gute Bafform 870

Hohe Leder-Gamaschen 4.50 Sil3 Damens Schraftenstiesel mit Lederbesag 3.90

Soly Calofden 1.90 Sausichuhe nur 1.00

Damen-Fußball-Sliefel Qualitätsware, extra billig.

Mainz, Schulteritrage 10.

toftet biefer flotte

aus mobernen guten Budstin-Stoffen, in pornehmer Machart.

Der Unjug ift auf Salb-Wollferge und Robbaar gearbeitet. Schone buntle Farben und alle Weiten potrătig.



Frau



Mainz, Bahnhofstr. 13, I. Etage Nur I Minute vom Hauptbahnhof.

Aeltestes, größtes und leistungslähigstes Etagengeschäft am Platze. H

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesene Aufmerksamkeiten sagen wir unseren

herzlichsten Dank.

Stephan Simon und Frau Anna geb. Dörrhöfer.

Hochheim, Plörsheim, Oktober 1925.

Achtung! Empfehle für die Kirchweiße Achtung Brima junges Rindfleisch . . . Bid. 86 Allererfte Qualität Ochjenfieifc (Geleier Bid. 70 4 Stets frisches Backfleisch (in bekannter Gute) Prima Schweinefleisch u. alle Sorten Sausmacher Wurf Bratwurft bittet man von Mittwoch ab zu bestellen Derkaufstage Mittwoch, Donnerstag, Freitag u. Samstal

Philipp Jungels, Metgermeifter.

putzt und reinigtalles!

> Höchste ReinIgungswirkung und vielseitige Verwendbarkeit zeichnen es aus.

ATA Henkel's Putzand Scheuermittel

Ein Burf icone 6 Bo-

ju verlaufen. Seinrich Deg,

Inserieren bringt

Gewinn.

26. (252.)

Preussisch - Süddeutsche Klassen - Lotterie.

In 5 Klassen werden ausgespielt:

45 Millionen Reichsmark!

Hauptgewinn 1 Million

- im glücklichsten Falle 2 Millionen

Bedeutende Vermehrung der Mittelgewinne. Beginn 1. Klasse Freitag, den 16. Oktober 1925.

24,-ie Klasse 12.-48,for alle Kl. 15,- 30,- 60,- 120,-240 .-

Karl Anger

staatliche Lotterie-Einnahme Mainz.

Große Bleiche 55 - 57 Fernsprecher 1254 Postscheckkonto Frankfurt a. M. 1148. Girokonto bei der Reichsbank

- - In Rüsselsheim a. M. bei: Gg. Brand